

KARL-WILHELM STEENBUCK

DIE 31 BELIEBTESTEN

# IRRTÜMER

DER BIBEL AUSLEGUNG

Erhellende  
Einsichten in  
die Weite der  
biblischen  
Botschaft



neukirchener  
aussaat

Heute erkennen wir deutlicher als frühere Generationen: Das Neue Testament verstehen wir nur in Zusammenhang mit dem Alten Testament, wie sich umgekehrt das Alte Testament erst im Licht des Neuen Testaments erschließt. Wer eine Aussage der Bibel für sich nimmt und nicht den Zusammenhang mitdenkt, gerät leicht in Gefahr, den Sinn dieser Aussage zu verfehlen.

Eine dritte Fehlerquelle ergibt sich daraus, dass niemand von uns einen Text unvoreingenommen liest. Wir alle gehen, oft ohne uns dessen bewusst zu sein, mit einem Vorverständnis an einen Text heran. Wir haben schon ein Urteil, mit

dem wir das Gelesene betrachten. Wir tragen unsere eigenen Ideen, Vorstellungen, Wünsche und Sehnsüchte beim Lesen in den Text ein. Wissenschaftlich formuliert: Wir treiben nicht Exegese (Auslegung/Deutung), sondern Eisegese (Hineinlegung/Unterstellung). Letzteres bedeutet: Wir lesen aus dem Text nicht heraus, was er selbst zum Ausdruck bringen will. Vielmehr tragen wir unbewusst vieles in ihn ein, was uns selbstverständlich erscheint. Das kann gar nicht anders sein. Daher ist es wichtig, dass wir uns bei jeder Lektüre selbstkritisch fragen, ob wir die Aussage eines Textes würdigen und ihn zu uns

sprechen lassen oder ob wir ihn in unserem Sinn verstehen. Das lässt sich leicht prüfen, indem wir die Bibel nicht nur ganz allein lesen, sondern unsere Einsichten auch mit anderen austauschen.

Machen wir uns also an die „relecture“. Wir wenden uns bekannten Bibelstellen zu, die anstößig sind oder ärgerlich, einseitig verstanden wurden oder eine wichtige Rolle für Glaubende spielen. Dabei können wir nicht sicher sein, ob nicht auch unsere Augen an manchen Stellen blind sind und vieles übersehen, was späteren Generationen in die Augen springt.

Eines darf uns deutlich werden, und das ist ein schöner Gedanke: Auch wenn ich die Bibel in meinem stillen Kämmerlein lese, bin ich nicht allein und isoliert. Ich stehe vielmehr in einer Tradition. Ich bin ein Glied in einer langen Kette. Indem ich mit offenen Augen an die Texte herangehe und etwas Neues entdecke, trage ich dazu bei, dass das Verstehen der Heiligen Schrift immer mehr angereichert wird. So können wir uns der ganzen Fülle der biblischen Botschaft immer mehr annähern.

Gerade das Betrachten einzelner Verse im Alten und Neuen Testament, die oft missverstanden wurden, bringt uns dabei

vielleicht weiter, als es zunächst den Anschein hat. Denn oft handelt es sich um Irrtümer, die nicht zufällig entstanden sind. Häufig kommen sie aus einem grundsätzlichen Missverstehen von Aspekten der biblischen Botschaft. So können diese Einzelfälle uns helfen, die Bibel insgesamt besser zu verstehen.